

Nr. 4930 I.
1990 -01- 26

II-9878 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Schweineeinlagerungsaktion

Aufgrund eines Verbrauchsrückganges bei Schweinefleisch ist es in den vergangenen Wochen zu einem Produktionsüberhang bei Mastschweinen und in weiterer Folge zu Preisreduzierungen für die Bauern gekommen. Um einen Ausgleich zwischen zeitlich nicht zusammenfallenden Produktionsspitzen in der Schweinemast, Anlieferung auf den Markt und Verbrauchsspitzen, die insbesondere in die Sommermonate fallen, herzustellen, gibt es das marktpolitische Instrument der Einlagerung, damit in Zeiten von Verbrauchsspitzen der inländische Bedarf auch tatsächlich aus der österreichischen Produktion gedeckt werden kann und keine Importe erfolgen müssen. Im Zusammenhang mit der nun von der Vieh- und Fleischkommission beschlossenen Einlagerungsaktion für Schweinefleisch stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Wann sind bei der Vieh- und Fleischkommission die ersten Anträge auf Einlagerung von Schweinefleisch eingegangen?
2. Wann wurde von der Vieh- und Fleischkommission der Beschluß gefaßt, mit der Einlagerungsaktion zu beginnen?
3. Welche Firma hat konkret mit der Einlagerungsaktion angefangen?
4. Wann hat diese Firma konkret mit der Einlagerungsaktion angefangen?
5. Wieviel Schweinefleisch wurde seit Beginn der Einlagerungsaktion eingelagert?

- 2 -

6. Mit welchen Kosten ist für die nun laufende Einlagerungsaktion insgesamt zu rechnen?
7. Wurden von der Vieh- und Fleischkommission zur Marktentlastung auch bereits Schweinefleischexporte beschlossen?
8. Wenn ja, in welchem Ausmaß?
9. Wann ist aufgrund der Einlagerungsaktionen bzw. allfälliger Exporte und der Marktanlieferung mit der Herstellung eines Marktgleichgewichtes auf dem Inlandsmarkt zu rechnen?